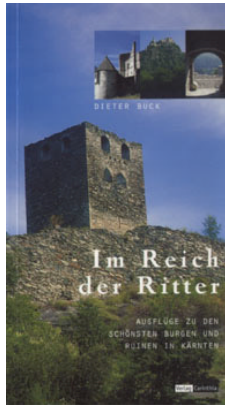


REZENSION 2007/06



Dieter Buck

IM REICH DER RITTER

Ausflüge zu den schönsten Burgen und Ruinen in Kärnten

Carinthia Verlag
Wien, Graz, Klagenfurt, 2007

ISBN 978-3-85378-596-6

Preis: 18,00 EUR

AUTOR

Der in Stuttgart lebende Autor Peter Buck ist seit Jahren als Reiseschriftsteller und -fotograf unterwegs. Er verfasst Zeitungsartikel für regionale und überregionale Zeitungen und Magazine und schreibt Reise-, Wander-, Burgen- und Naturführer, Bildbände und Landschaftsmonographien. Zu denen von Dieter Buck verfassten Burgenführern gehören u.a. die im Konrad Theiss Verlag, Stuttgart, erschienenen Werke "Burgen und Ruine der Schwäbischen Alb" (2000), "Burgen und Ruinen im nördlichen Schwarzwald" (2002) und "Burgen und Ruinen im Allgäu" (2002). Schwerpunkte dieser Burgenführer, wie aus des vorliegenden Buches, sind die Wanderbeschreibungen, da Dieter Buck weder Archäologe oder Historiker, noch Bauforscher ist.

FORMALIA

Das Buch "Im Reich der Ritter" ist in erster Auflage im Februar 2007 im Carinthia Verlag in der Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG erschienen. Das 11,5 cm x 20,5 cm große Taschenbuch weist einen Umfang von 215 Seiten auf und wiegt 332 g. Illustriert wird das Buch mit 76 Farbaufnahmen. Alte Ansichten, als auch

Grundrisspläne wird der burgeninteressierte Leser leider vergeblich suchen. Ebenso beinhaltet das Buch auch keine Übersichtskarte, auf welcher dem Leser die geographische Lage der Burgen präsentiert wird. Dies ist umso unverständlicher, da das Buch zwei ausfaltbare Deckel besitzt, deren Innenseiten für eine solche Übersichtskarte hätten genutzt werden können. Mit einem Preis von 18 EUR ist das Buch im höheren Preissegment für Taschenbücher angesiedelt.

Bewertung



GLIEDERUNG

Das Buch ist deutlich in drei Abschnitte gegliedert: "Die Burgen und ihre Ritter", "Kärntens schönste Burgen" und "Anhang".

Im ersten Teil des Buches, "Die Burgen und ihre Ritter" (S. 9-47) gibt Dieter Buck zunächst einen allgemeinen Überblick zum Thema, wobei der Schwerpunkt deutlich auf den Rittern, ihrem Leben, ihren Sitten usw. liegt, während das Thema Burgen in zwei Unterkapiteln ("Über den Burgenbau" und "Burgen und Ruinen in Kärnten") abgehandelt wird.

Der Hauptteil des Buches, "Kärntens schönste Burgen" (S. 48-201), wendet sich dann in

55 Unterkapiteln den Beschreibungen einer Auswahl von Kärntner Burgen zu. Die Vorstellung der Burgen erfolgt in Katalogform, wobei die Reihenfolge der Burgen nicht alphabetisch erfolgt. Das System, nach welcher der Autor die Reihenfolge der Burgen festgelegt hat, bleibt den meisten Lesern wahrscheinlich verschlossen. Da, wie bereits beschrieben, eine geographische Karte Kärntens mit Lage der Burgen fehlt, kann der Leser nicht erkennen, dass die Vorstellungsreihenfolge der Burgen geographisch (???) erfolgte.

Den Abschluß des Buches bildet der Anhang (S. 203-216), welcher neben einem zehnteiligen Glossar, ein zweiseitiges Register der Burgen und eine Seite für die Literaturangaben enthält.

Bewertung



INHALT

“Die Burgen und ihre Ritter” (S. 9-47)

Der Autor leitet den ersten Teil des Buches mit einem Kapitel über “Die Burgen und ihre Ritter” ein. Nach einer Kurzeinführung zur Burg und ihres Aufbaues wendet sich der Autor den Rittern zu und räumt dabei gleich zu Beginn mit der klassischen Vorstellung des schönen Ritterlebens auf. Wie Herr Buck treffend beschreibt, war das Leben der Ritter auf ihren Burgen alles andere als schön und bequem und hatte wenig mit dem gemein was uns gängige Hollywoodfilme zeigen.

Im folgenden Kapitel “Über den Burgenbau” erfährt der Leser Allgemeines zum Thema Burgenbau, Burgformen usw. in Gebiet des mittelalterlichen Deutschen Reiches. Leider verliert der Autor dabei etwas den Bezug zur im Buch vorgestellten Region “Kärnten”. Einige Beispiele aus Kärnten wären an der einen oder anderen Stelle erfreulich und wünschenswert gewesen.

In den folgenden vier Kapiteln (S. 19-42) widmet sich der Autor einer ausführlichen und interessant geschriebenen Darstellung zum Thema Ritter, dessen Werdegang, seiner Stellung im gesellschaftlichen System, dem Fehdesystem und dem Leben auf einer Burg.

Erst im letzten Abschnitt dieses ersten Buchteils wendet sich der Autor wieder den “Burgen und Ruinen in Kärnten” zu. Leider ist der Titel etwas irreführend, da der Schwerpunkt des folgenden Abschnitts nicht auf den Burgen, sondern auf der Geschichte Kärntens liegt. Die Burgen werden nur am Rande behandelt, wobei die Anzahl der in diesem Zusammenhang beispielhaft genannten Burgen an einer Hand abzuzählen ist. Zudem ist beispielsweise die Aussage des Autors in diesem Abschnitt zur Burg Hochosterwitz sehr fragwürdig. Daß laut Autor die mit 14 Toren bewehrte Burg Hochosterwitz, welche aufgrund dieser Anzahl von Toren als Besonderheit anzusehen ist, zu den “... typischsten Ritterburgen überhaupt gehört ...”, ist nicht nachvollziehbar. Zudem ist der Begriff der Ritterburg unpassend, spricht man doch heutzutage eher von Adelsburgen. Etwas weniger Klischee wäre hier wünschenswert gewesen.

Positiv ist dagegen hervorzuheben, dass Herr Buck auf den schnell voranschreitenden Verfall der Burgen hinweist und auf die Problematik aufmerksam macht, dass Privatleute sich die Kosten für die Sicherung oder gar Renovierung einer Burg heutzutage kaum leisten können.

“Kärntens schönste Burgen” (S. 48-201)

Da “Schönheit” immer subjektiv wahrgenommen wird, ließe sich über den Begriff und die von Herrn Buck unter dieser Prämisse vorgenommene Burgenauswahl vortrefflich streiten. Mit Sicherheit umfasst die Auswahl der vorgestellten Burgen einen Großteil der imposantesten Burgen Kärntens, aber ob stark ruinöse Anlagen wie Feldsberg oder Malenthein von der mit diesem Buch angesprochenen Zielgruppe der Burgenausflügler als schön empfunden werden, sei einmal dahingestellt. Für die Gruppe der Burgenfreunde haben diese Anlagen gewiß ihren Reiz.

Abgesehen von der Wortwahl in der Kapitelüberschrift, lässt die Auswahl der in diesem Teil des Buches beschriebenen Objekte wenig Kritik zu. Die vom Autor ausgewählten Burgen decken ein breites Spektrum Kärntner Burgen ab, von der im Wald versteckten Kleinstruine mit wenigen aufragenden Mauern bis hin zur gut erhaltenen, schlossartigen Großburg. Somit dürfte das Buch nicht nur für den Burgenausflügler sondern auch für

den Burgeninteressierten als Einstieg in die Kärntner Burgenwelt von Interesse sein.

Alle Burgen werden auf jeweils 2-4 Seiten kurz beschrieben. Zusätzlich zum Text ist jeder Burgbeschreibung ein ansprechendes Farbfoto beigelegt, zum Großteil sogar ganzseitig. Die Burgbeschreibungstexte gliedern sich jeweils in die beiden Hauptpunkte "Zur Geschichte" und "Die Anlage". In einem Teil der Beschreibungen gibt es als dritten zusätzlichen Punkt "Der Wegverlauf", wobei dieser Punkt hingegen bei anderen Beschreibungen unter den Zusatzinformationen aufgeführt wird. Hier hätte etwas mehr Einheitlichkeit und eine konsequente Einhaltung des einmal getroffenen Beschreibungsaufbaues gut getan.

Die Zusatzinformation, zu denen z.B. Weglänge, Wegdauer, Wanderkartenblatt etc. sind farbig vom Haupttext abgehoben, leider aber nicht in allen Beschreibungen vorhanden. Die Absetzung der Zusatzinformationen vom Haupttext erleichtert es dem Leser einerseits, die nötigen Informationen bei einer Wanderung zur Burg schnell aufzufinden, andererseits stören diese Texte nicht, wenn der Leser nur an den Informationen zur Burg und an ihrer Geschichte interessiert ist.

Der Informationsgehalt der Texte zur Geschichte und zur Burg ist leider teilweise nicht sehr umfassend, was aber bei einem Buch dieser Art und Zielgruppe zu erwarten ist. Der Burgeninteressierte hätte sich sicherlich an der einen oder anderen Stelle etwas mehr und ausführlichere Information gewünscht. Am Rande sei noch erwähnt, daß Grundrisse, Lagepläne oder alte Ansichten für den Kreis der Burgeninteressierten wünschenswert gewesen wären. Dies sollte jedoch nicht als Manko des Buches gewertet, da das Buch vermutlich eine andere Zielgruppe ansprechen soll.

Anhang (S. 203-216)

Das zehnsseitige Glossar umfasst nicht nur burgenkundliche Begriffe, sondern ebenso auch viele Begriffe aus der Welt der Ritter. Als äußerst gelungen und hilfreich sollte das zweiseitige Register erwähnt werden. Während auf der ersten Seite komfortabel und bequem anhand des Burgnamens gesucht werden kann, kann die Suche auf der zweiten Seite anhand des Ortsnamens erfolgen. Die einseitige Literaturliste dagegen zeigt, dass der Autor seine Infor-

mationen zum Teil aus burgenfremder Literatur wie dem Knairs Kulturführer oder lokaler Heimatliteratur bezogen hat. Die wenigen in der Literaturliste aufgelisteten Burgenbücher dagegen spiegeln fast ausschließlich den Forschungsstand vor 40 oder mehr Jahren wieder. Die Verwendung aktuellerer Fachliteratur wäre sicherlich wünschenswert gewesen.

Bewertung



ZUSAMMENFASSUNG

Das Buch "Im Reich der Ritter" von Dieter Buck bietet dem Burgenausflügler, der gelegentlich eine Burg besichtigen oder erwandern möchte, eine lohnende Auswahl an geeigneten Objekten für Ausflüge dieser Art. Die durchgehend gute Bebilderung mit aktuellen Fotos erleichtert es dieser Gruppe, passende Ausflugsziele zu finden. Die Beschreibungen der im Buch vorgestellten Objekte umfassen zudem die wichtigsten und interessantesten Information, um sich einen ersten Überblick über das Objekt zu verschaffen. Da das Buch zudem umfassende Informationen zum Thema Ritter enthält, stellt es sicherlich für Familien mit Kindern, die sich gerne auf die Spuren der Ritter begeben, eine lohnende Anschaffung dar.

Für den Burgeninteressierten dagegen bietet das Buch nur eine erste, interessante und auch gut bebilderte Übersicht über die bekannteren Burgen Kärntens. Als Einstieg in die Burgenwelt Kärntens ist das Buch unter diesem Aspekt empfehlenswert

Gesamturteil



Rezensent:
Dr. Olaf Kaiser

Penzberg / Oktober 2007

In diesem Buch vorgestellte Schlösser und Burgen

Mautturm (Winklern), Burg Hohenburg, Burg Flaschberg, Burg Pittersberg, Burg Goldenstein, Burg Weidenburg, Burg Mölltheuer, Burg Ödenfest, Burg Sonnenburg, Altes Schloss Gmünd, Burg Hohenburg, Burg Feldsberg, Burg Ortenburg, Burg Sommeregg, Burg Malenthein, Burg Khünburg, Burg Aichelburg, Burg Arnoldstein, Burg Federaun, Burg Alt-Treffen, Burg Landskron, Burg Alt-Finkenstein, Burg Aichelberg, Burg Hohenwart, Burg Altrosegg, Burg Alt-Albeck, Burg Arnulfsfeste, Burg Alt-Leonstein, Burg Reifnitz, Burg Glanegg, Burg Alt-Liemberg, Burg Gradenegg, Burg Hohenliebenfels, Burg Karlsberg, Burg Hardegg, Burg Zeiselberg, Burgenstadt Friesach (Burg Petersberg, Schloss Lavant, Burg Geyersberg, Rotturm), Schloss Straßburg, Kraiger Schlösser (Niederkraig, Hochkraig), Burg Taggenbrunn, Burg Hochosterwitz, Burg Grünburg, Burg Hornburg, Burg Waisenberg, Burg Höhenbergen, Burg Reichenfels, Burg Gomarn, Burg Twimberg, Burg Reisberg, Burg Hartneidenstein, Burg Sonnegg, Burg Rechberg, Burg Haimburg, Burg Griffen, Burg Rabenstein.

BEWERTUNGSLEGENDE

★★★★★ sehr gut

★★★★☆ gut

★★★☆☆ durchschnittlich

★★☆☆☆ schwach

★☆☆☆☆ mangelhaft